

ERASMUS+ 2023/2024

Zeitraum: WS 2023/24

Gastland: Frankreich

Gastuniversität: UNIVERSITE D'ANGERS

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaften

Studiengang: Psychologie

Datum: 23.03.2024

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung meines Auslandsaufenthaltes (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Entscheidung für meinen Auslandsaufenthalt in Frankreich war schon früh getroffen. Bereits im ersten Semester hatte ich mich informiert, wie ich während des Studiums ins Ausland gehen könnte. Da ich in der Schule bereits Französisch gelernt hatte, und die Sprache noch einmal auffrischen wollte, fiel meine Wahl sehr schnell auf Frankreich.

Bereits während meines dritten Semesters habe ich privat zwei-wöchentlich Französisch Stunden genommen, um wieder ein bisschen sicherer in der Sprache zu werden. Vor meinem Aufenthalt hat es dann auch für ein B2 Zertifikat gelangt.

Das hat mir persönlich sehr geholfen, mich schnell einzuleben und auch gut an der Universität, mit meinen Mitstudierenden und mit meiner Mitbewohnerin gut zu verstehen. Es ist aber meiner Meinung nach nicht notwendig. Viele der Freunde, die ich in Angers kennengelernt habe, haben das nicht gemacht, und sind trotzdem gut klargekommen.

Ein gewisses höheres Verständnis der Französischen Sprache wäre aber denke ich gut, wenn man plant, Psychologie-Kurse zu belegen, da diese alle auf Französisch waren.

Die Bewerbung für Angers lief über das allgemeine Bewerberverfahren der Goethe-Uni und war ziemlich unkompliziert und schnell erledigt.

Wohnsituation und Tipps

Was mir persönlich eher Probleme bereitet hat, war die Wohnungssuche in Angers. Angers ist eine der top 3 Unis in Frankreich, was Wohnungsnot unter Studierenden angeht (Das hat mir eine der Angestellten an der Uni erzählt).

Die Studentenwohnheimzimmer in Angers sind zwar klein, aber was ich mitbekommen habe, sehr gut gepflegt und ziemlich günstig, vor allem weil man in Frankreich noch Geld zurückbekommt (über das CAF: gerne mal darüber informieren, das ist sehr hilfreich). Das heißt, ich würde es auf jeden Fall empfehlen sich in den Studentenwohnheimen (Crous) zu bewerben.

Allerdings empfiehlt es sich, einen Plan B zu haben. Ich habe von einigen Auslandstudierenden gehört, die Anfang Juni eine Absage bekommen haben von den Studierendenwohnheimen, inklusive mir.

Dann begann eine stressige Phase der Wohnungssuche. Die Privaten Studentenwohnheime, von denen es ebenfalls einige gibt in Angers, waren bereits alle voll oder haben nicht geantwortet, und die Auswahl an sonstigen Wohnungen war sehr gering. Ich kenne zum Beispiel eine Studentin aus Australien, die das komplette Semester in einem AirB&B verbracht hat.

Das heißt, ich würde empfehlen trotz der Wohnheimbewerbung entweder ein privates Studentenwohnheim sich anzuschauen, oder schon einmal nach Wohnungen oder WGs zu schauen, damit man sich die Schwierigkeiten erspart, die ich und einige andere hatten.

Ich habe eine zweier-WG mit einer Französin gefunden über „La Carte des Colocs“, mit der ich mich sehr gut verstanden habe und mit der ich eine wirklich gute Zeit hatte.

Weshalb ich das hier so deutlich schreibe, ist, dass ich gerne vor meinem Auslandssemester in einem dieser Erfahrungsberichte gelesen hätte, dass die Wohnungssuche etwas schwierig ist, dann hätte ich mich etwas früher darum gekümmert, und hätte mir einige schlaflose Nächte erspart.

Job-Möglichkeiten

Zu Job-Möglichkeiten in Angers kann ich ehrlich gesagt nicht sonderlich viel sagen, da ich mir keinen Job dort gesucht habe. Ich hatte vorher bereits als HiWi gearbeitet, und konnte im Ausland diese Arbeit weiterhin machen.

Anreise

Für die Anreise von Frankfurt nach Angers gibt es mehrere Möglichkeiten. Man kann beispielsweise mit dem Flugzeug nach Paris/bzw. Nantes fliegen, und von dort mit der Bahn nach Angers.

Ich persönlich bin immer mit der Bahn gefahren. Wenn man über Paris fährt, ist es wichtig, genügend Umsteigezeit einzuplanen, da man von Paris Est nach Paris Montparnasse wechseln muss. Um das möglichst Stressfrei zu machen, würde ich etwa 1,5h Umsteigezeit einplanen, dann ist es auch nicht schlimm, wenn die Bahn von Deutschland aus 15 Minuten zu spät ist.

Generell würde ich jedoch empfehlen, besonders wenn man einen schweren Koffer hat, über Strasbourg zu fahren. Dort muss man nur innerhalb des Bahnhofes umsteigen und kann von Strasbourg direkt nach Angers durchfahren.

Die Bahnreisen sind leider ziemlich teuer, ich glaube ich habe etwa 130€ bezahlt für meine Hinfahrt im August. Natürlich gilt auch hier, je früher man bucht, desto günstiger wird es. Die Route über Strasbourg ist etwas teurer, aber meiner Meinung nach sind die wenigen Treppen, die man seinen Koffer tragen muss, die 10 Euro eindeutig wert.

Gepäck

Wenn man wie ich im Wintersemester in Angers ist, würde ich empfehlen, Klamotten sowohl für den Sommer (bei mir hatte es im September stellenweise 36°) als auch Winterklamotten mitzunehmen, denn 0° wird es schon im Dezember.

Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

Meine Ersten Wochen sind ziemlich gut verlaufen. Die Behördengänge und auch die Einschreibung von Kursen braucht manchmal ihre Zeit, daher würde ich empfehlen, etwa zwei Wochen vor Beginn der Kurse wenn möglich anzureisen. Bei mir gingen die Kurse offiziell am 11.09 los, aber ich habe auch von anderen gehört, dass manche Kurse bereits eine Woche vorher losgehen, je nach Fachbereich.

Ich bin bereits am 28.08 in Angers angekommen, und dadurch gut Zeit, sowohl die Behördensachen zu klären als auch die Einschreibung relativ stressfrei zu erledigen. Außerdem bietet die Uni Angers in den ersten Beiden Septemberwochen Orientierungsveranstaltungen an, wie zum Beispiel ein gemeinsames Frühstück, eine Führung durch Angers und über die zwei Hauptstandorte der Universität. Diese Veranstaltungen haben mir sehr geholfen, mich einmal gut zurecht zu finden, und zum anderen direkt andere Erasmusstudierende kennenzulernen. Ich kann also nur empfehlen, zu versuchen, daran teilzunehmen.

Studium an der Gasthochschule

inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/ingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen

Das Studium in Angers hat mir sehr gut gefallen. Die Psychologie ist im Bereich Lettres, Langues et Science Humaines angesiedelt und ich hatte ausschließlich Veranstaltungen auf dem Campus Belle Beille. Dies ist wichtig, noch einmal nachzuschauen, wenn man sich nach Wohnmöglichkeiten umschaute, ob man gut zu diesem Campus kommt.

Bei der Kurswahl wurde ich vor Ort sehr gut unterstützt. Für den Fachbereich gibt es eine Erasmuskordinatorin, Natalie Prieur, die sehr bemüht war, allen zu helfen, und die mir sehr vieles leichter gemacht hat.

Die Kurse in Psychologie sind an der Universität Angers sehr auf die Grundlagen-Fächer ausgelegt, wie Differentielle Psychologie, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie, etc. Für die Anwendungsfächer wie Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie, war es etwas schwieriger etwas zu finden.

Es ist auch wichtig zu sagen, dass die Kurse in der Psychologie, die mir zur Verfügung standen, alle auf Französisch waren. Allerdings ist es auch möglich, Kurse aus anderen Fachbereichen zu belegen, und die sind zum Teil auf Englisch. Wenn man also sich nichts anrechnen lassen möchte, ist es durchaus möglich, nur Kurse auf Englisch zu wählen.

Was ich persönlich auch sehr gut fand, waren, die Möglichkeiten, Französisch Kurse zu wählen. Diese geben für Erasmusstudierende 6 ECTS, und man kann zwei pro Semester wählen. Ich persönlich habe einen Konversationskurs und einen „Wie funktioniert die Französische Uni“ Kurs gewählt und hatte in beiden eine gute Zeit. Die Konversationskurse werden auch von Studierenden angeboten, sodass dort eine sehr entspannte Atmosphäre herrscht.

Die Bibliotheken sind meiner Meinung nach sehr schön und gut zum Lernen. Je nach Bedarf kann man sich einen der drei Bereiche aussuchen, in die die Bibliothek eingeteilt sind. Einmal einen Stillen Bereich, einen ruhigen Bereich, wo man sich flüsternd unterhalten kann, und einmal einen Bereich, in dem man laut miteinander sprechen kann, zum Beispiel für Gruppenarbeiten.

Anerkennung der Studienleistungen

Aktuell habe ich noch keine weiteren Informationen bekommen, ob mir die Module angerechnet werden, für die ich es versucht habe. Da ich aber nicht für alle Module im 5. Semester eine Entsprechung gefunden habe, und aufgrund eines freiwilligen Praktikums keine Möglichkeit hatte, alle Veranstaltungen als Blockseminare nach meinem Erasmussemester zu besuchen, habe ich entschieden, meine Auslands- und Praktikumserfahrung zu genießen und so viel wie möglich mitzunehmen, und ein Jahr länger für den Bachelor zu brauchen.

Wenn das aber keine Option ist, stellen die Blockseminare, die im Februar/März stattfinden nach Ende des Semesters in Frankreich Anfang Januar, eine gute Alternative dar.

Student*innenleben

Transportmittel

In Angers kommt man ziemlich gut mit den verschiedenen Trams herum. Es gibt dort drei Linien und alle drei fahren zu beiden Standorten der Universität. Das heißt, solange man eine Wohnmöglichkeit mit Anschluss an die Tramlinien hat, kommt man gut zur Uni.

Eine gute Alternative zum Öffentlichen Nahverkehr ist das Fahrrad, vor allem da Nachts zwischen Mitternacht und 5 Uhr Morgens oft nur ein Nachtbus sehr unregelmäßig fährt und zum Beispiel nicht dahin, wo ich gewohnt habe. Mit *velocité* hat man aber in Angers ein gutes Angebot, sich ein Fahrrad kostenlos zu leihen. Das gilt für alle, die nachweisen können, dass sie länger als drei Monate in Angers bleiben. Mit einem französischen Bankkonto, für das man von der Universität auch ein paar Empfehlungen bekommt, und einer Karte von der Stadt, die man sich im Rathaus ohne große Probleme erstellen lassen kann, kann man dort ziemlich unkompliziert ein Fahrrad bekommen.

Das Fahrrad ist auch oft die schnellste Variante in Angers, schneller als Auto oder Tram.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Kinos, Vergünstigungen

Ein großer Vorteil für alle unter 26: in Frankreich sind beinahe alle Museen und Sehenswürdigkeiten kostenlos für Junge Erwachsene unter 26. Auch in Angers gibt es beispielsweise das Chateau, welches auf jeden Fall einen Besuch wert ist, als auch viele Museen, von denen beinahe alle für unter 26-jährige Studierende kostenlos sind.

Studierendenrabatte gibt es ebenfalls, zum Beispiel für das Kino oder auch bei anderen Aktionen.

Für Kurztrips bietet sich zum Beispiel Nante an. Aber hier lohnt es sich, auf den von der Universität geplanten Kurztrip zu warten, welche für mich nur etwa 20€ gekostet haben, inklusive Busfahrt und einigen Angeboten.

Aber auch die Organisation Erasmus-Fun bietet viele interessante Ziele an, zum Beispiel den Mont St. Michel, Versailles oder Reims.

Angers hat auch eine große Auswahl an Restaurants und Bars. Meine Favoriten waren dabei das Tonton Foch und Love e Basta als Restaurants, sowie das Maestro als Bar. In Angers gibt es auch zwei Kinos, von denen ich weiß, welche sich beide sehr gelohnt haben.

Was ich auch sehr genossen habe, waren die Hochschulsportmöglichkeiten. Dort hat man viele Auswahlmöglichkeiten und kann leicht auch französische Studierende kennenlernen, wenn das jemandem zum Beispiel in den Vorlesungen schwerfällt.

Finanzielle Aufwendungen

Das finde ich schwierig einzuschätzen, weil es sehr darauf ankommt, wo man letztendlich wohnt. Ich würde aber auf jeden Fall empfehlen, das CAF zu beantragen, weil man nicht nur Geld bekommt im Monat, sondern auch andere Ausgaben wie die Ticketpreise für den Öffentlichen Nahverkehr weniger werden.

Hilfreiche Webseiten oder Infocenter

- Irigo: Das Pendant für die RMV-App im Rein-Main-Gebiet, hilft also sich im Öffentlichen Nahverkehr gut zurechtzufinden
- Erasmus-Fun: viele Interessante Kurztrips, Ausflüge und andere Veranstaltungen für Erasmus und Nicht-Erasmusstudierende

Persönliches Fazit

Der einzige Wehmutstropfen meines Auslandsaufenthaltes, die Wohnungssuche, habe ich oben schon ausführlich dargestellt, daher glaube ich nicht, dass ich das noch einmal aufführen muss.

Tipp: Früh um einen Plan B kümmern ☺

Jetzt aber zum allgemeinen Fazit und meinen Gedanken nach dem Auslandssemester: Ich kann jedem nur empfehlen, der die Möglichkeit hat, ein Auslandssemester zu machen, auch eines zu machen. Man lernt viel zu hinterfragen, was man denkt, über sich aber auch das Studium, zu wissen. Auch der Austausch mit Studierenden aus anderen Ländern war sehr interessant, ich habe viel auch über die Kultur nicht nur in Frankreich, aber auch in vielen anderen Nationen gelernt. In meiner Freundesgruppe haben wir uns zum Beispiel regelmäßig getroffen, und jeder hat aus seiner Nation etwas Typisches gekocht.

Auch habe ich zum Beispiel gelernt, dass es in Irland die Redewendung gibt: pünktlich wie die Deutsche Bahn, für jemanden der immer sehr pünktlich ist...

Auch für die Verbesserung der französischen Sprache (aber auch der englischen, weil die Hauptsprache zwischen Erasmusstudierenden doch oft englisch ist) war das Auslandssemester sehr wertvoll für mich. Die Ausflüge und die Veranstaltungen, auf denen ich versucht habe, immer da zu sein, als auch der Hochschulsport sind einige der Dinge, die mir ganz besonders gut im Gedächtnis geblieben sind, und die ich jedem ans Herz legen möchte, der nach Angers kommt. Die Stadt ist etwas wie meine zweite Heimat geworden, und ich kann mir auf jeden Fall vorstellen, noch einmal Urlaub dort zu machen.

Der Blick über die Stadt Angers



Ein Teil des Chateaus

